

Werner Nachtigal  
Stephan Gängel



# 3 SCHRITTE

FÜR DIE PERSÖNLICHE EVANGELISATION



Global Outreach Day  
**Trainingsbuch**



# VISION

**Die Vision des Global Outreach Day (Weltweiter Evangelisationstag, G.O.D.) ist es, dass jeder Christ jedes Jahr am letzten Samstag im Mai (Samstag, 30. Mai 2015) das Evangelium weitergibt.**

Das Ziel für jeden Gläubigen ist es, wenigstens eine Person an diesem Tag mit dem Evangelium zu erreichen. Gleichzeitig soll diese konkrete Aktion zu einem evangelistischen Lebensstil anregen.

*«Der Global Outreach Day ist eine einfache Idee für die grösste Mobilisation der Gemeinde im dritten Jahrtausend der Kirchengeschichte.»*

*Daniel Oscar, Bibel Liga Dominikanische Republik*

Als er gefragt wurde, wer sein Nachfolger sein würde, antwortete Billy Graham einer grossen Menschenmenge: «Alle von euch.» Wir können die Welt nur gewinnen, wenn jeder Christ aktiv wird. Stell dir einen Tag vor, an dem alle Christen aktiv sind und das Evangelium weitergeben. Was für einen Einfluss hätte das auf eine verlorene Welt!

*«Es gibt eine Armee von Christen, die in den Gemeinden sitzen und darauf warten, motiviert zu werden. Wenn es dir gelingt, aus Zuhörern eine Armee zu machen, wird das die Welt verändern. Sei beim Global Outreach Day mit dabei.»*

*Rick Warren*

## Ein Tag – Eine Welt – Eine Botschaft: Jesus

Der G.O.D. fordert den ganz normalen Gläubigen heraus, an diesem Tag das Evangelium weiterzugeben. Es gibt nur eine wichtige Person, die wir motivieren möchten: Dich!

Viele Gemeinden, Kirchen, Missionswerke und Missionsgesellschaften arbeiten gemeinsam, um die Menschen in unserer Welt zu erreichen, aber an diesem besonderen Tag liegt der Schwerpunkt nicht auf einer Gemeinde, einer Kirche oder einem Dienst – stattdessen geht es um das Evangelium von Jesus Christus.

Der Global Outreach Day ist ein hilfreicher Katalysator, um die Gemeinde für Evangelisation zu mobilisieren.

## Global Outreach Day Fakten 2012-2014

- Kick-off-Veranstaltungen in Lagos, Nigeria, mit einer Million Gläubigen
- Aktivitäten in mehr als 100 Nationen im Jahr 2014
- Um die 25 Millionen Christen wurden mobilisiert
- Schätzungsweise 100 Millionen Menschen wurden erreicht
- 60 Millionen Traktate wurden weitergegeben

Beispiel: In der Dominikanischen Republik arbeiteten 2'545 Gemeinden und 102'000 Christen zusammen und erreichten 1 Million Menschen mit dem Evangelium. Die Frucht: 20'000 neue Gemeindemitglieder.

**«Geh hinaus, mache einen Schritt im Glauben. Tu etwas, was du vorher noch nie getan hast.»**

*Nick Vujcic, Life without Limbs*

**«Der Global Outreach Day ist eine grossartige Möglichkeit, Christen zu ermutigen, ihren Glauben weiterzugeben. Wenn diese ihre Furch überwunden haben, werden hoffentlich viele weiterfahren, um anderen von Jesus zu erzählen»**

*Steve Douglas, Campus Crusade for Christ, Internationaler Präsident*

**«Der jährlich wiederkehrende G.O.D. erinnert uns daran, dass die Kirche für andere da ist.»**

*Wilf Gasser, Präsident Schweizerische Evangelische Allianz*

## Vorbereitung auf den Global Outreach Day

Das Evangelium von Jesus Christus ist die beste Botschaft der Welt und der einzige Weg zur Errettung. Es ist unsere Aufgabe, das Evangelium weiter zu geben. In diesem kleinen Booklet erfährst du, was die wichtigsten drei Schritte zur persönlichen Evangelisation sind.

### **Bitte beantworte die folgenden Fragen:**

1. Was ist die wichtigste Entscheidung, die du je in deinem Leben getroffen hast?
2. Was ist das Beste, das du für jemanden tun kannst, der Jesus nicht kennt?

### **Viele Christen würden die folgenden Antworten geben:**

1. Jesus in mein Leben einzuladen!
2. Diese Person zu Jesus zu führen!

### **Trotzdem geben 93% aller Christen weltweit das Evangelium in ihrem Alltag nicht weiter.**

Das wirft Fragen auf: Leben sie ein auf sich selbst bezogenes Leben und gehorchen Gottes Wort nicht oder sind sie noch nie gelehrt worden, wie sie ihren Glauben effektiv weitergeben können? Wissen sie noch nicht, wie sie das Evangelium klar und deutlich kommunizieren können?

*So sind wir nun Botschafter an Christi statt ...*

*2. Korinther 5,20*

### **Für diese 93% ist der Global Outreach Day ein hilfreicher erster Schritt.**

Die Tochter eines Pastors war bereits über 20 und hatte aus Angst noch nie das Evangelium weitergegeben. Eines Tages entschied sie sich, das zu ändern, und machte sich auf den Weg, fest entschlossen, dass Angst sie nicht mehr zurückhalten sollte. Eine Frau kam ihr entgegen und die Pastorentochter erzählte ihr von Gottes Plan und seiner Liebe. Die Frau fing an zu weinen und die junge Evangelistin reagierte ganz natürlich und umarmte sie. Sie erschrak, als die Frau eine Pistole aus der Tasche holte und erzählte, sie sei eigentlich auf dem Weg in den Wald, um sich umzubringen. Bevor sie losging, habe sie gebetet: «Gott, wenn es dich gibt, dann schicke mir einen Engel, der mich daran hindert, mich umzubringen, und als Zeichen soll er mich umarmen.» Heute ist die gesamte Familie der Frau gläubig und erzählt anderen von Jesus, der sie rettete.



# SCHRITT EINS

## WIE DU INS GESPRÄCH EINSTEIGEN KANNST

### 1. Gewinne die Aufmerksamkeit der Person

Viele Christen finden es nicht einfach, auf Menschen zuzugehen und mit ihnen über Jesus zu sprechen. Aber **jeder ist in der Lage, das zu lernen!** Wir werden dir praktische Schritte zeigen, wie du ein effektiver Zeuge für Jesus werden kannst.

**Zuerst einmal ist es wichtig, die Aufmerksamkeit der Person zu erhalten.** Ohne diese wirst du nur deine Worte und deine Energie vergeuden. Um die Aufmerksamkeit einer Person zu bekommen, musst du manchmal mutig und erfinderisch sein.

Sei dir bewusst: Jesus ist für diese Person gestorben. Diese Person kann extrem offen und bereit sein, Christus anzunehmen. Diese Person hat nur eine Chance, errettet zu werden: Das Evangelium von Jesus zu hören und zu glauben.

Sehr oft sind die einzigen Dinge, die uns vom Weitersagen abhalten, Gedanken wie diese: «Sie sind nicht offen», «Sie wollen nicht über Jesus sprechen», «Ich kann das nicht» etc.

Wenn du dich jedoch wohl dabei fühlst, Menschen anzusprechen und gelernt hast, wie du das Evangelium erklären kannst, dann wirst du Menschen für Jesus gewinnen. Wenn du andere ansprichst und mit ihnen zu reden beginnst, denke daran, dass **Gott dich auch dann gebrauchen kann, wenn du ängstlich und unsicher bist oder nicht weisst, was du sagen sollst.** Es ist besser, etwas zu sagen und dabei einen etwas unbeholfenen Eindruck zu machen, als überhaupt nichts zu sagen.

Sage zunächst einfach «Hallo!», lächle die Person an und das Gespräch entwickelt sich in der Regel ganz natürlich. Gewinne ihre Aufmerksamkeit auf eine Art und Weise, durch die sie sich nicht bedroht fühlt.

### **Predige sie nicht an. Höre zu und teile dich mit.**

Beginne die Unterhaltung damit:

- Stelle eine gute Frage
- Erwecke Neugier
- Biete ein Geschenk an
- Sei freundlich und lächle die Person an
- Beginne mit etwas Lustigem oder etwas aus dem täglichen Leben

### **Du hast nur eine Chance, einen ersten Eindruck zu machen.**

Versuche mit ganz normalen, alltäglichen Fragen zu beginnen – so wie in einem ganz normalen Gespräch. Beginne mit einer Sache, die sich auf die augenblickliche Situation bezieht. Du kannst zum Beispiel etwas erwähnen, was mit der Person zu tun hat (ihr Hund, ihr Haus, ihr Auto, ihr Handy etc.) oder ihre Ansichten in Bezug auf aktuelle Ereignisse. **Um mit jemandem effektiv kommunizieren zu können, musst du Vertrauen aufbauen,** indem du «offene Fragen» stellst: «Was denkst du über Gott?», «Warum gehst du nicht mehr in die Kirche?» Oder: «Was hat dich veranlasst, in diese Stadt zu ziehen?» **Finde heraus, wo die Menschen stehen, dann wirst du in der Lage sein, effektiver mit ihnen in Beziehung zu treten.**

Gebrauche, was du hast (zum Beispiel ein evangelistisches Traktat) und probiere verschiedene Dinge aus. Finde heraus, was am besten funktioniert. Dann beginne, ein bisschen tiefer zu gehen. Stell die Frage: «Was bedeutet Gott für dich persönlich?» Mach dir keine Sorgen, wenn du eine negative Antwort erhältst. Das passiert manchmal, weil Gott uns einen freien Willen gegeben hat.

**Unterschiedliche Situationen erfordern unterschiedliche Herangehensweisen.** Bereite deine Strategie vor, indem du überlegst, wo sich die betreffende Person befindet und was ihre persönliche Situation ist.

**Sei entspannt, aber entschlossen!**

## 2. Baue Interesse auf

Sobald du die Aufmerksamkeit von jemandem hast, ist der nächste Schritt, sein Interesse zu wecken.

Durch das Stellen der richtigen Fragen und das Anbieten entsprechender Informationen kannst du die Neugier der Leute steigern. Wenn du merkst, dass sie neugierig sind, kannst du darauf aufbauen und weitere Fragen stellen.

Reagiere auf ihre Neugier nicht mit knappen und zu einfachen Antworten. Lass stattdessen ihr Interesse wachsen und ihre Neugierde grösser werden. Wenn du ein schönes evangelistisches Booklet hast, sage nicht: «Hier, das ist gratis, bitte nimm es», sondern stattdessen: «Wenn du wüsstest, was ich heute für dich habe, dann würdest du mich bitten, es dir zu geben.»

In der Unterhaltung in Johannes 4 sagte Jesus nicht gleich alles zu Beginn. Bitte lies dir die ganze Geschichte in Johannes 4 durch.

*Jesus antwortete: «Wenn du wüsstest, was Gott dir geben will und wer dich hier um Wasser bittet, würdest du mich um das Wasser bitten, das du zum Leben brauchst. Und ich würde es dir geben.»*

*Johannes 4,10*



Anstatt die Botschaft sofort mitzuteilen, weckte Jesus die Neugier der Frau. Wenn erst einmal Neugierde da ist, ist diese ein mächtiges Werkzeug. Plötzlich will die Person wirklich mehr wissen. Du kannst genauso vorgehen. Hier ein paar Beispiele von Aussagen, mit denen du bewirken kannst, dass Menschen mehr wissen möchten:

- «Ich habe etwas gefunden, das mein ganzes Leben verändert hat.»
- «Was ist das Beste, das dir jemals widerfahren ist?» und dann kannst du die Frage stellen:
- «Darf ich dir erzählen, was das Beste ist, was mir jemals passiert ist?»
- «Ich habe eine Hoffnung gefunden, die einzigartig ist. Möchtest du das auch erfahren?»
- «Wo wirst du sein, wenn du heute Abend stirbst?»
- «Wenn du wüsstest, was du heute erfahren kannst, dann wäre es der beste Tag deines Lebens.»
- «Brauchst du ein Wunder? Darf ich für dich beten?»
- «Möchtest du mehr Freude haben oder wahren Frieden finden?»

Du wirst definitiv kein Interesse wecken, indem du ununterbrochen redest. Gott gab dir einen Mund und zwei Ohren. Das heisst, du solltest doppelt so viel zuhören wie sprechen.

Interesse zeigt sich, wenn Menschen beginnen, ihr Herz zu öffnen und ihre eigene Geschichte zu erzählen. Während dieser Zeit sei still, hör zu und bete still für die richtige Antwort.

**Interessiere dich für die Menschen, dann wirst du ihr Interesse erhalten.**



### 3. Wecke den Wunsch, Jesus zu folgen

Wenn ein Fischer erfolgreich sein will, wirft er zuerst Lockfutter aus, um den Fisch anzulocken, erst dann verwendet er den richtigen Köder. Nach einiger Zeit wirst du herausgefunden haben, was die Person, mit der du sprichst, braucht und wie du das Gespräch weiterführen kannst. Du musst voll und ganz davon überzeugt sein, dass einer Person ohne Jesus das Wichtigste im Leben fehlt. Mach Gebrauch von deinem Glauben und gehe davon aus, dass die Person Jesus empfangen will.

Du kannst sogar anbieten, für ein bestimmtes Bedürfnis zu beten. Vielleicht ist die Person krank oder jemand, der ihr nahestand, ist vor kurzem gestorben. Jesus ist oft Menschen begegnet, die gerade eine Not hatten. Heute ist Gott noch immer in der Lage, kranke Menschen zu heilen, Ehen wieder in Ordnung zu bringen oder Menschen aus Süchten zu befreien. Die grösste Not kommt jedoch auf uns zu, wenn wir für alle Ewigkeit von Gott getrennt sind.

Du kannst die Dinge hervorheben, die wichtig sind für die Errettung deines Gesprächspartners, und diese Punkte durch weitere Fragen noch verstärken.

Ignoriere negative Themen, sodass sie nicht zum Mittelpunkt des Gesprächs werden. Wenn du einem Hund einen Knochen wegnehmen willst, wird der Hund mit all seiner Kraft den Knochen verteidigen, aber wenn du ihm stattdessen ein leckeres Stück Fleisch anbietest, wird der Hund den Knochen sofort fallenlassen. Gleichermassen werden die Menschen immer ihre Religion, ihre Ansichten und ihre Meinungen verteidigen, weil sie es nicht besser wissen. Wenn Menschen von Gott hören und was er für sie getan hat; wenn sie von Gottes Plan für ihr Leben und von seinem Angebot hören, zu vergeben und Frieden, wahre Freude und ewiges Leben zu schenken, werden sie ihre falschen Überzeugungen loslassen.

Um Menschen für Jesus zu gewinnen, müssen wir ihnen gegenüber freundlich sein. Konfrontation verhärtet die Herzen. Auch wenn die Ansichten der Person vollkommen anders sind als deine Ansichten, versuch sie zu verstehen und antworte immer mit Respekt.

Wenn du es angemessen findest, erzähle einen Teil deiner Geschichte. Du kannst sogar anbieten, für ein spezifisches Bedürfnis zu beten.

## DEIN ZEUGNIS

Wenn du den Eindruck hast, dass es passend ist, dann erzähle einen Teil deiner eigenen Lebensgeschichte. Deine persönliche Zeugnis ist sehr wichtig! Du kannst sie auf eine langweilige oder auf eine interessante Art und Weise erzählen. Vielleicht war deine Vergangenheit nicht so interessant wie deine Gegenwart oder ein gewisser Abschnitt deines Lebens. Du kannst zum Beispiel auch erzählen, wie Gott dich geheilt, deine Gebete erhört oder dir geholfen hat.

Es geht nicht darum, was du sagst, sondern was die andere Person versteht!

Schreibe deine Geschichte auf, so dass du sie in wenigen Minuten erzählen kannst. Du musst auf der gleichen Ebene kommunizieren wie die Person, mit der du sprichst, wenn du ihre Aufmerksamkeit gewinnen willst. Deine Geschichte ist einzigartig und du solltest unbedingt lernen, sie auf eine einzigartige Weise zu erzählen.

Wenn du mit Menschen sprichst, solltest du versuchen, die Dinge herauszustreichen, die ihr gemeinsam habt. Wähle den Teil deines Lebens aus, mit dem sich dein Zuhörer am meisten identifizieren kann. Sei vor allem ehrlich. Konzentriere dich darauf, was Gott getan hat und was er fähig ist zu tun. Achte darauf, ob die Leute verstehen, was du sagst und frage, was sie darüber denken. Sei sensibel bezüglich der Signale, die sie senden und mit denen sie ihr Interesse bekunden. Es ist absolut wichtig, dass du diese Signale aufnimmst und – als Ergebnis daraus – relevante Fragen stellst. Um eine Botschaft effizient rüberzubringen, erinnere dich an die Regel:

**«Erzähle nicht, frage!»**

Zum Beispiel: «Jesus starb für dich am Kreuz. Weisst du, warum er das tat?» Finde heraus, was die Person wirklich versteht, erzähle dein eigenes Zeugnis und wecke den Wunsch im Herzen der Person zu sagen: «Das will ich auch!»



# SCHRITT ZWEI

WIE DU DAS EVANGELIUM WEITERGEBEN KANNST

Das Evangelium kann nur jemanden retten, wenn sie oder er versteht, was du sagst. Darum musst du lernen, wie du das Evangelium so weiter geben kannst, dass es leicht verstanden wird. Die Leute, zu denen du sprichst, müssen die folgenden wichtigsten Punkte verstehen:

## 1. Gottes Plan

Gott schuf den Menschen mit der wunderbaren Absicht, mit ihm zu leben. Damals war auf der Welt alles in Ordnung. Es gab keine Kriege, keine Ungerechtigkeit, keine Krankheit und keine Sünde. Der Mensch lebte in Harmonie mit seinem Schöpfer im Paradies.

*«Und Gott sah alles, was er gemacht hatte; und siehe, es war sehr gut.»*

*1. Mose 1,31*

Gottes Plan für die Person, mit der du gerade sprichst, ist der beste Plan, den sie jemals haben kann. Gott schuf den Menschen, um eine ewige Beziehung mit ihm zu haben.

## 2. Das Problem

Der Mensch trennte sich von seinem Schöpfer und entschied sich, seinen eigenen Weg zu gehen. Heute sehen wir die Konsequenzen dieser Entscheidung: Anstatt dass wir in Frieden und Harmonie miteinander leben, gibt es Hass, Eifersucht, Krankheit und Krieg. Aber noch viel schlimmer als all das ist unsere ewige Trennung von Gott.

Jesus hat uns klar gemacht, dass wir Menschen durch unsere eigenen Anstrengungen niemals die Kluft zu Gott überbrücken können – wir entsprechen mit unserem Leben nie Gottes Standard und sind deswegen in einem Dilemma.

*«Da ist kein Gerechter, auch nicht einer. Denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes.»*

Römer 3,10+23

Bevor die Person, zu der du sprichst, gerettet werden möchte, muss sie verstehen, dass sie verloren ist.

## 3. Gottes Liebe

Aus diesem Grund hat er die verdiente Strafe für die Schuld eines jeden Menschen auf seinen einzigen Sohn gelegt. Jesus hat am Kreuz für unsere Schuld bezahlt.

*«Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.»*

Johannes 3,16

## 4. Die wichtigste Entscheidung

Jesus ist von den Toten auferstanden! Er lebt und wartet auf deine Antwort. Du kannst nicht durch gute Taten oder Meditation zu Gott kommen, und auch nicht, indem du zur Kirche gehst. Es gibt nur einen Weg zu Gott: Wende dich Jesus zu und nimm an, was er für dich getan hat. Bitte ihn um Vergebung und folge ihm nach.

*«Wenn du Jesus mit deinem Mund als Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet. Denn mit dem Herzen glaubt man, um gerecht zu werden, und mit dem Mund bekennt man, um gerettet zu werden.»*

Römer 10,9-10





# SCHRITT DREI

## WIE DU EINE PERSON ZUM HERRN FÜHRST

Wenn ein Schiff auf hoher See zu sinken beginnt und hunderte von Passagieren ertrinken, ist es nicht genug, dass ein Rettungsboot zu Hilfe kommt und ein «gutes Gespräch» mit ihnen führt. Niemand würde daran denken, so etwas zu tun! Auch wir müssen mehr tun als nur das Evangelium zu verkündigen. Jesus kam, um die Verlorenen zu suchen und zu retten. Er ist bereit, dich zu gebrauchen, um Menschen für alle Ewigkeit zu retten. Du kannst lernen, wie du Menschen zu Jesus führen kannst.

### 1. Lade sie ein, eine Entscheidung zu treffen

Jetzt kommen wir in die Phase, in der deine Aktion eine Antwort verlangt. Habe keine Angst vor diesem Schritt! Frage ganz einfach: «Willst du jetzt mit Gott ins Reine kommen?»

*«So sind wir nun Botschafter an Christi Statt und bitten für ihn:  
Lass dich versöhnen mit Gott.»*

*2. Korinther 5, 20*

Am Ende des Gesprächs sollte man immer eine Antwort erhalten. Fordere die Person, mit der du sprichst, heraus, eine Entscheidung zu treffen. Viele Christen zögern zu sehr an diesem Punkt.

Wenn Menschen meinen, was sie sagen, werden sie eine Entscheidung treffen – wenn du sie dazu einlädst.

## **2. Erkläre die Voraussetzungen und dann unterbreite eine klare Einladung, Jesus zu folgen**

1. Glaubst du, dass Jesus am Kreuz für deine Sünden gestorben ist? – «Ja.» (Auch wenn sie «Nein» sagen, Glauben kann wachsen, während sie dir zuhören.)
2. Glaubst du, dass Jesus von den Toten auferstanden ist? – «Ja.» (Glaube ist nicht ein Gefühl, sondern fängt mit einer Entscheidung an.)
3. Möchtest du jetzt Jesus in dein Herzen aufnehmen? (Sprich jetzt nicht, warte auf die Antwort) «Ja.»

Zögere nicht, mit der Person zu beten. Jetzt ist alles gesagt. Wir wollen niemanden zwingen oder manipulieren, aber wir sprechen nicht davon, irgendetwas in einem Club beizutreten – es geht um Leben und Tod!

## **3. Bitte sie, dir nachzubeten**

Nun bitte die Person, ihre Augen zu schliessen und dir laut nachzubeten. Mach nach jedem Satz eine Pause, sodass die Person wiederholen kann, was du gerade gesagt hast. Fang an, laut und klar wie folgt zu beten:

*«Herr Jesus, ich glaube, dass du der Sohn Gottes bist. Ich glaube, dass du für meine Sünden gestorben bist. Bitte vergib mir und komme in mein Herz. Ich glaube, dass du von den Toten auferstanden bist und heute lebst. Ich nehme dich als meinen Herrn und Erretter an. Ich werde dir für den Rest meines Lebens folgen. Amen.»*



## 4. Mach diese Entscheidung fest

Frag die Person, ob sie weiss, was sie gerade getan hat. Das ist der Moment, an dem du die Entscheidung fest machst. Es ist sehr wichtig, diese Entscheidung auf eine solide Grundlage zu stellen. Wir reden über die ersten paar Minuten, nachdem jemand Christus angenommen hat. Stelle sicher, dass ihnen klar ist, was diese Entscheidung bedeutet:

- Verstehst du, was du gerade getan hast?
- Möchtest du das wirklich?
- Was wirst du tun, wenn deine Freunde oder Familie dich dafür auslachen oder dir sagen, dass du verrückt geworden bist?

Erkläre die vier wichtigsten Punkte des christlichen Lebens für einen neuen Gläubigen:

### 1. Gebet

Mit Gott reden und eine Beziehung zu Jesus aufbauen

### 2. Bibel

Gottes Wort lesen, um seinen Willen, sein Wesen und seinen Plan zu verstehen

### 3. Gemeinde

Eine Gemeinde am Ort finden (einen Platz, wo sich Christen, die an die Bibel glauben, treffen)

### 4. Evangelisation

Das Evangelium und das, was du mit Gott erlebst, anderen weitergeben

Zum Schluss solltet ihr eure Kontaktdaten austauschen. Verabredet euch, euch innerhalb der nächsten 72 Stunden wiederzusehen. Begleite die Person in ihrem geistlichen Leben oder finde jemand anderes, der dies tun kann. Lade die Person zu einem Gottesdienst oder einer Nachbereitungsgruppe ein. Wenn möglich, hole sie von ihrem Zuhause ab und begleite sie zum Gottesdienst.

Sorge dafür, dass die vier wichtigsten Punkte zum Lebensfundament der neuentschiedenen Menschen werden.

Es war nie Gottes Absicht, dass Christen lediglich Gottesdienstbesucher sind, sondern dass sie Menschen zu Jüngern machen und Christus nachfolgen. Gottes Ziel für dein Leben ist es, dass du ein Jünger bist und andere zu Jüngern machst. Wenn du Jesus folgst, werden die, die du zu Jüngern gemacht hast, Jesus ebenfalls folgen. Das Evangelium weiterzugeben und andere zu Christus zu führen, sollte dein Lebensstil werden.

**Die Realität ist: Kein Ungläubiger kommt, wenn kein Gläubiger geht!** Zur Beruhigung für das schlechte Gewissen wird dann für die Verlorenen und die Evangelisten gebetet und eine kleine Spende gesammelt. Wenn das zu Zeiten der Apostelgeschichte so gewesen wäre, hätte das Evangelium dich niemals erreicht.

Jesaja ging, Jesus ging, Paulus ging und auch du musst aufstehen und gehen, um das Evangelium weiterzugeben, damit dein Umfeld und dein Land gerettet werden!

Und ich hörte die Stimme des Herrn, wie er sprach: «Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein?» Ich aber sprach: «Hier bin ich, sende mich!»

*Jesaja 6,8*

Diese Frage stellt Gott auch heute immer wieder. Wer wird in den Schulen, Universitäten, den Firmen, den Banken oder auf den Plätzen, den Straßen und Parks das Evangelium verkündigen?

Jesajas Antwort war: «**Hier bin ich, sende mich!**»

Mach es Dir zur Gewohnheit, jede Woche mindestens eine Person anzusprechen. So wird es immer leichter und du wirst erstaunt sein, wie du in deinem Alltag Gottes ewige Geschichte schreibst. Als konkrete Hilfe zur Umsetzung kannst du ein Set von 52 oder 365 Traktaten bestellen unter [www.livenet.ch/schriften/](http://www.livenet.ch/schriften/)

Evangelisation ist mehr als eine Veranstaltung oder ein Programm. Evangelisation ist ein Lebensstil.



# AKTIONSSCHRITTE

Jedes Jahr am letzten Samstag im Mai: Global Outreach Day!

## Gebet:

Bereite dich mit Gebet darauf vor – egal ob alleine, in deiner Gemeinde, in deiner Zellgruppe, deinem Hauskreis oder deinem Bibelkreis.

Auch wenn du nur ein paar Minuten hast, bete ein kraftvolles Gebet:

***«Herr, hier bin ich. Sende mich und gebrauche mich, um Menschen mit dem Evangelium zu erreichen. Ich will deinem Wort gehorsam sein. Ich will gehen.»***

Dann kannst du besonders für euren Einsatz oder für eine bestimmte Person beten, die du an diesem Tag erreichen möchtest.

## Einsatz:

Das Ziel für jeden Christen ist, dass er wenigstens mit einer Person spricht.

Es gibt unzählige Möglichkeiten, wie du heutzutage Menschen erreichen kannst. Auf der nächsten Seite findest du ein paar Ideen.

**Eins zu eins** – Ruf jemanden an oder lade sie oder ihn zum Kaffee ein und rede über Jesus.

**Zu zweit** – Trefft euch in der Gemeinde und teilt euch in Teams auf. Dann geht zu zweit hinaus, um die Leute dort zu treffen, wo sie sind: auf der Strasse, auf dem Marktplatz, in Krankenhäusern usw.

**Care and Share – Tu etwas Gutes und dann evangelisiere** – Tu etwas Gutes für jemanden und dann teile die gute Nachricht mit ihm oder ihr.

**Erreiche das Umfeld, in dem du lebst** – Mache gemeinsam mit anderen Christen und Gemeinden einen Plan, wie ihr eure Gegend erreichen könnt, indem ihr z.B. von Tür zu Tür geht. Überlege, auf welche Art und Weise du den Menschen das Evangelium bringen kannst.

**Ideen von A-Z** – Du kannst eine Open-Air-Veranstaltung organisieren oder dich an Orte begeben, wo sich Menschen regelmässig treffen. Denk daran; du kannst Gott immer fragen, wohin du gehen sollst. Es gibt so viele Wege, Menschen zu erreichen und so viele Plätze, wo man sie erreichen kann.

**Jeder kann jemanden erreichen,  
gemeinsam erreichen wir die Welt!**

Dieser Tag kann die Welt verändern.  
Gott wird dich gebrauchen, um ein Segen für  
deine Nachbarschaft und für dein Land zu sein.



# 3 SCHRITTE

FÜR DIE PERSÖNLICHE EVANGELISATION

## Trainingsbuch

Das Evangelium von Jesus Christus ist die beste Botschaft aller Zeiten. Gott möchte dich gebrauchen, um diese anderen Menschen weiterzugeben.

In diesem **3-Schritte-Trainingsbuch** wirst du lernen, wie du Menschen für Jesus gewinnen und das Potenzial in dir freisetzen kannst.

**Schritt 1:** Wie Du ins Gespräch einsteigen kannst

**Schritt 2:** Wie Du das Evangelium weitergeben kannst

**Schritt 3:** Wie Du eine Person zum Herrn führst

Lass es zu, dass Menschen durch dich – trotz deiner Schwächen – gesegnet werden und Jesus kennen lernen.



**Werner Nachtigal** und **Stephan Gängel** sind die Initiatoren des Global Outreach Day und reisen um die Welt, um Christen für Evangelisation zu inspirieren, zu motivieren und zu trainieren.

Die Prinzipien, welche in diesem Buch beschrieben sind, haben sich als sehr effizient erwiesen. **Wir ermutigen Pastoren und Pfarrer dieses Trainingsbuch als Predigtvorlage zu nutzen, um ihre Gemeinde auf den Global Outreach Day vorzubereiten.**

*Gib einem Menschen einen Fisch und du ernährst ihn für einen Tag. Lehre einen Menschen zu fischen und du ernährst ihn für sein Leben.*

Jeder kann jemand erreichen.  
Gemeinsam erreichen wir die Welt!

[www.schweiz.globaloutreachday.com](http://www.schweiz.globaloutreachday.com)

